

## Neue Coronavirus-Variante schafft Unsicherheit

### Wochenrückblick:

An den Aktienmärkten kam es Ende der vergangenen Woche zu einem regelrechten Absturz. War bislang das Corona-Geschehen der vierten Welle hauptsächlich auf Europa und hier nochmal ganz besonders auf Deutschland, die Niederlande und Österreich konzentriert, so sorgten Meldungen über die neue hochansteckende Virusvariante aus Südafrika namens „Omikron“ zum Wochenschluss für eine breite Besorgnis. Erste Länder setzten ihre Flugverbindungen nach Südafrika aus. Die Ungewissheit über die Wirksamkeit der bestehenden Impfstoffe bei der neuen Variante ließ die Risikosensoren an den Finanzmärkten anspringen. Für die Anleihemärkte bedeutete dies eher eine Entlastung. Denn erneute Konjunkturertrübungen durch Lockdowns könnten die Pläne der Notenbanken, ihre Geldpolitik langsam zu straffen, über den Haufen werfen.



### Wochenausblick:

Auch diese Woche wird im Bann der neuen Virusvariante stehen. Käme es wieder zu globalen flächendeckenden Lockdowns, so wären zumindest vorübergehend deutliche Korrekturen an den weltweiten Aktienmärkten die Folge. Auch die Datenveröffentlichungen haben es in sich, denn mit der europäischen Inflationsrate für November wird wahrscheinlich ein weiterer Negativ-Rekord gemeldet werden. Die Inflationsrate dürfte im November im Euroraum nochmals stark gestiegen sein, und zwar auf 4,6 %. In den USA folgt am Freitag der Arbeitsmarktbericht, bei dem mehr und mehr die Lohnsteigerungen im Zentrum des Interesses stehen.

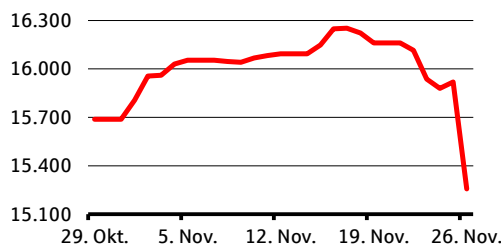


### Top-Termine

Montag	29.11.	Deutschland	Verbraucherpreise (November)
Dienstag	30.11.	China	Einkaufsmanagerindizes (November)
Dienstag	30.11.	Euroland	Verbraucherpreise HVPI (November)
Dienstag	30.11.	USA	Salesforce.com Inc (Quartalszahlen)
Donnerstag	02.12.	OPEC+	Monatliches Treffen per Video-Konferenz (Dezember)
Freitag	03.12.	USA	Arbeitsmarktbericht (November)

## Aktien

### DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	26.11.2016	26.11.2017	26.11.2018	26.11.2019	26.11.2020	26.11.2021
DAX	bis	26.11.2017	26.11.2018	26.11.2019	26.11.2020	26.11.2021	
		22,1%	-13,1%	16,6%	0,4%	14,8%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

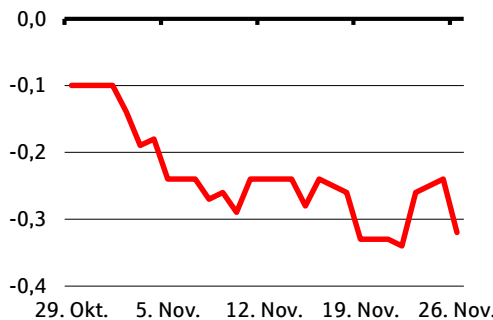
Die letzte Woche begann ruhig, mit einer Konsolidierung nach den zuvor erzielten Rekordständen. Am Freitag jedoch korrigierten die globalen Aktienindizes dann kräftig, weil die neue Corona-Virusvariante Omikron zu deutlich steigenden Sorgen über die weitere wirtschaftliche Entwicklung führte. Dieses Thema wird wohl auch in dieser Woche entscheidend für die Märkte bleiben. Zudem sind die weiteren Entwicklungen um die ohnehin schon sprunghaft steigenden Corona-Infektionszahlen von Interesse. Mit Blick auf den Datenkalender sind die Einkaufsmanagerindizes für die USA, China und Euro-land sowie der US-Arbeitsmarktbericht die Hingucker der Woche, die allerdings in den Hintergrund treten werden, sofern die neue Coronavirus-Mutation zur ernsthaften Sorge wird.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		26.11.21	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX	Indexpunkte	15257	-5,6	-3,2	14,8	11,2
EuroStoxx 50	Indexpunkte	4090	-6,1	-3,2	16,5	15,1
S&P 500	Indexpunkte	4595	-2,2	0,4	26,6	22,3
TOPIX	Indexpunkte	1985	-2,9	-1,7	11,6	10,0
MSCI World	Indexpunkte	3127	-2,7	-1,1	20,8	16,6
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	29	65,2	85,7	32,4	17,6

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Renten

### Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

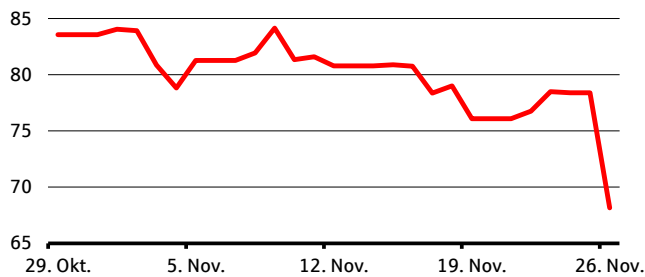
Solange nicht klar ist, ob die verfügbaren Impfstoffe auch gegen die neue Corona-Variante aus dem Süden Afrikas wirken, wird die Nervosität an den Märkten hoch bleiben. Dies dürfte sich auch auf die Zinserwartungen für die Zentralbanken übertragen. Selbst wenn die Impfungen wirksam blieben, dürfte die Diskussion um eine Beschleunigung der geldpolitischen Wende an Dynamik verlieren. In diesem Umfeld dürften anhaltende Renditeanstiege zurück in Richtung -0,25 % bei den Renditen 10-jähriger Bunds in dieser Woche schwierig sein. Die Spekulationen auf verlängerte PEPP-Käufe der EZB lassen Staatsanleihen aus der Peripherie gegenüber Unternehmensanleihen outperformen. Im aktuellen Umfeld sollten die in dieser Woche zur Veröffentlichung anstehenden Wirtschaftsdaten recht wenig Markteinfluss haben.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		26.11.21	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	-0,77	1,0	-10,0	-1,0	-6,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	-0,62	0,0	-15,0	15,0	11,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	-0,32	1,0	-18,0	26,0	24,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	0,02	3,0	-0,3	19,0	17,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	0,50	-2,0	3,0	33,0	37,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	1,16	-6,0	-4,0	77,0	80,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	1,48	-6,0	-15,0	60,0	55,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	1,83	-8,0	-22,0	21,0	18,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

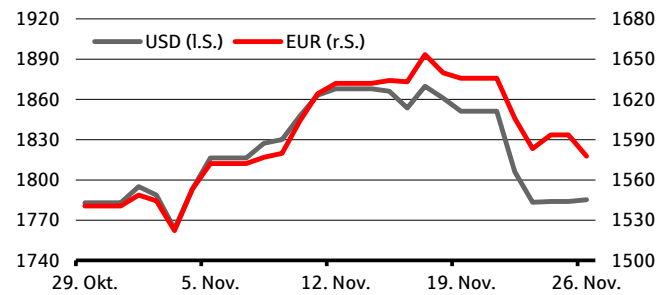
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wert-entwicklung	von bis	26.11.2016 26.11.2017	26.11.2017 26.11.2018	26.11.2018 26.11.2019	26.11.2019 26.11.2020	26.11.2020 26.11.2021
WTI in USD		28,0%	-12,4%	13,1%	-21,7%	49,1%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



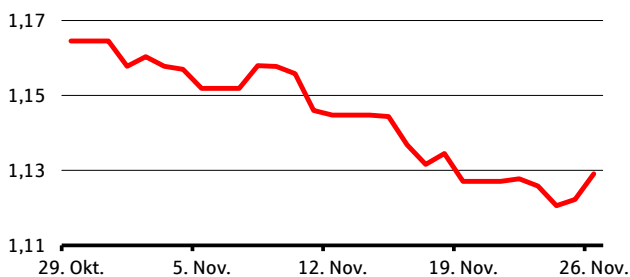
Wert-entwicklung	von bis	26.11.2016 26.11.2017	26.11.2017 26.11.2018	26.11.2018 26.11.2019	26.11.2019 26.11.2020	26.11.2020 26.11.2021
Gold in USD		9,2%	-5,2%	19,6%	23,7%	-1,1%
Gold in EUR		-2,9%	-0,2%	23,2%	14,4%	4,0%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

### Rohstoffe / Währungen:

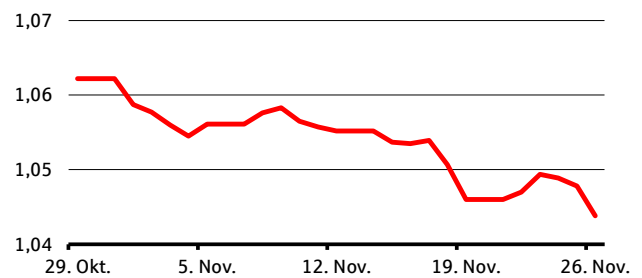
Am vergangenen Freitag rutschte der Ölpreis stark ab und reagierte damit auf die gestiegene Unsicherheit, die von der neuen Coronavirus-Variante aus Südafrika ausgelöst wurde. Am heutigen Montag gab es jedoch eine kräftige Gegenbewegung, auch weil die Erwartung sich festigt, dass die OPEC+ am Donnerstag ihre Fördermenge beibehalten und nicht, wie bislang beschlossen, weiter erhöhen wird. Bei der Goldnotierung unterbrachen gegen Ende der vergangenen Woche die Nachrichten von der sich schnell verbreitenden Omikron-Virusvariante die Abwärtsbewegung.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung gegenüber		
		26.11.21	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
<b>Währungen und Rohstoffe</b>						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,13	0,2	-2,8	-5,1	-8,0
EUR-CHF	CHF	1,04	-0,2	-2,4	-3,5	-3,5
Rohöl WTI	USD/Barrel	68,15	-10,4	-19,5	49,1	40,5
Gold	USD/Feinunze	1785	-3,6	-0,4	-1,1	-5,7
Gold	EUR/Feinunze	1578	-3,5	2,0	4,0	2,0
<b>Geldmarkt</b>						
Veränderung in Basispunkten						
EONIA	% p.a.	-0,49	0,0	-0,3	-1,7	1,0
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,57	-1,3	-2,2	-4,4	-2,7

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Prognoseübersicht

### Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ November 2021

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 10.12.2021, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter [www.deka.de](http://www.deka.de), „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	10.11.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	16.068	17.000	16.500	17.500
MDAX	35.991	39.000	38.000	40.000
EURO STOXX 50	4.349	4.500	4.400	4.600
S&P 500	4.647	4.800	4.600	4.900
DOW JONES	36.080	37.100	35.500	37.800
TOPIX	2.008	2.200	2.150	2.200
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	2.127	2.210	2.120	2.210

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	10.11.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50
3 Monate (EURIBOR)	-0,57	-0,54	-0,53	-0,52
Bundesanleihen, 2 Jahre	-0,70	-0,70	-0,65	-0,60
Bundesanleihen, 10 Jahre	-0,25	-0,15	-0,10	0,00
USA Fed Funds Rate	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25	0,25-0,50
3 Monate (LIBOR)	0,15	0,15	0,20	0,65
US-Treasuries, 2 Jahre	0,51	0,70	1,05	1,50
US-Treasuries, 10 Jahre	1,55	1,80	2,00	2,20

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	10.11.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,15	1,16	1,15	1,17
EUR-CHF	1,06	1,07	1,10	1,11
Rohöl WTI in USD	81,3	77	73	68
Rohöl Brent in Euro	72,2	69	66	61
Gold in USD	1.849,7	1.820	1.850	1.820
Gold in Euro	1.606,7	1.570	1.610	1.560

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2020	2021	2022
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	-4,6	2,6	4,6
	Inflation (HVPI)	0,4	3,1	2,4
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	-6,4	5,1	4,2
	Inflation (HVPI)	0,3	2,5	2,3
USA	Bruttoinlandsprodukt	-3,4	5,5	3,7
	Inflation	1,2	4,7	3,1
Welt	Bruttoinlandsprodukt	-3,2	5,8	4,1
	Inflation	2,6	3,9	3,8

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 11.11.2021). Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ November 2021 unter [www.deka.de](http://www.deka.de), „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

**Redaktionsschluss:** 29.11.2021  
**Nächste Ausgabe:** 06.12.2021

**Herausgeber:**

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:  
Tel. (0 69) 71 47 - 23 81  
E-Mail: ulrich.kater@deka.de

**Impressum:**

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

**Disclaimer:**

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



**DekaBank**  
**Deutsche Girozentrale**  
Mainzer Landstraße 16  
60325 Frankfurt  
Postfach 11 05 23  
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0  
Telefax: (0 69) 71 47 - 19  
[www.deka.de](http://www.deka.de)